

Wer mit seinem Liebling ist ...

SHEIKH NĀZIM EFENDI, Lefke, Zypern, ~ 15. Rabī'a al-awwal 1425 / 26. April 2004*

Dastūr yā Sayyidī, yā Rasūlullāh ﷺ, madad, yā Sultānu l-Auliya', madad, yā Rijālallāh. A'udhu billāhi mina sh-shayṭāni r-rajīm, bismillāhi r-rahmāni r-rahīm.

Wir wahren den Weg der Meister, möge Allāh sie segnen, und durch ihren Segen möge Sein Segen auch auf uns kommen. Wir bedürfen der Segnungen Allāhs des Allmächtigen.

* vom engl. Transkript (Khairiyah Siegel) und einer Tonaufnahme übersetzt von S. u. H. Spohr.

Wann schickt Er Seine Segnungen? Wenn er glücklich mit Seinem Diener ist, schickt Er Seinen Segen auf ihn! Wenn Er nicht glücklich mit Seinem Diener ist, schickt er Seine Segnungen nicht. Und wenn keine Segnungen kommen, kommt statt dessen Fluch, und wenn Fluch kommt, wird jener Mensch niemals hier oder hiernach erfolgreich sein, er kann nicht in Sicherheit sein hier oder hiernach. Sicherheit ist der wichtigste Faktor für unser Leben. Wenn jemand Furcht hat, bedeutet es, daß er nicht in Sicherheit ist. Wenn er in Sicherheit ist, wird Zufriedenheit in sein Herz kom-

men, Furcht kann nicht sein. Furcht kann nicht jene befallen, die in Zufriedenheit sind, denn sie fühlen Sicherheit und Schutz von Allāh dem Allmächtigen.

So haben wir einen Ausspruch im Islam nach unserem überlieferten Wissen: *al-khā'nu khā'ifun* [der Verräter ist ängstlich]. Das bedeutet: Jener Mensch gab Allāh dem Allmächtigen sein Versprechen; und wenn er, wie er es Allāh dem Allmächtigen am Tag der Versprechen versprochen, jenen göttlichen Eid einhält, fühlt er in sich eine Zufriedenheit. Wenn Zufriedenheit kommt, schwindet Furcht. Aber jene, die ihre Versprechen nicht halten,

werden in Furcht sein, und sie können keine Zufriedenheit in ihren Herzen spüren. Sie sind ständig von Angst erfüllt, und wenn Angst in das Herz eines Dieners fährt, wird sein Leben bitter sein, ohne Geschmack. Ein Mensch, der Furcht hat, mag etwas essen, daran aber keine Freude finden, weil Furcht in ihm ist.

In den Herzen jener, die ihre in der göttlichen Gegenwart gegebenen Versprechen nicht halten, muß Furcht sein, und ihr Leben wird niemals sicher sein. Nein. Ständig sind sie in Furcht! Mag er auch Präsident, König, Premierminister, der Reichste, der größte Geschäftsmann sein, Furcht quält ihn und läßt ihn niemals die Freude dieses Lebens genießen.

Sagt nicht, es gäbe keine Freude in diesem Leben. Nein! Es gibt Freude, hier und hiernach, für jene, die ihre Versprechen halten und mit denen ihr Herr zufrieden ist. Wenn euer Herr zufrieden mit euch ist, sollte euer Leben hier friedvoll sein, und ihr solltet Freude haben! Wenn einer trockenes Brot ißt oder salziges Wasser trinkt, selbst wenn er in einer kleinen Hütte wohnt, unter einem Zelt oder in der Wüste lebt, und selbst wenn er im Gefängnis wäre, trotzdem schmeckt er Vergnügen. Er wird niemals unzufrieden sein, selbst im Gefängnis, Zuchthaus!

Sayyidinā Ya‘qūbs Sohn Josef, Sayyidinā Yūsuf, war so viele Jahre lang im Gefängnis, da er aber mit seinem Herrn zufrieden war, gab Allāh der Allmächtige ihm Freude, obwohl er in einem schrecklichen Gefängnis saß; nicht einer Art von Gefängnis, wo die Regierung den Häftlingen jede Bequemlichkeit bereitet – und noch sind sie unglücklich, sie fühlen, daß sie im Gefängnis sind. Sayyidinā Yūsuf, Josef, der Friede sei auf ihm, war im Gefängnis, doch er war mit

Allāh! Er war mit seinem Herrn!

Was denkt ihr? Wenn ihr mit eurem Geliebten, mit eurem Schatz seid, ist es nicht wichtig, in einem Palast oder in einem Gefängnis zu sein, denn der wichtige Punkt ist, daß er mit ihm zusammen ist. Er fragt nach seinem Schatz: „O mein Darling!“ Wenn dein Schatz nicht bei dir ist, würdest du, selbst wenn ich dich in den Buckingham Palast setzen würde, sagen: „Ich verlange nach meinem Schatz, aber sie – oder er – ist nicht da! Was soll ich mit diesem Palast und seinen Möbeln anfangen? Nein!“

Der erste Mensch, unser Großvater Adam, der Friede sei auf ihm, war im Paradies, und er lief herum, und es war alles da, alle Schönheit des Paradieses, aber er seufzte: „...!“ Der Herr wußte, daß er unglücklich war und keine Freude hatte. Er war unglücklich, nicht zufrieden, im Paradies zu sein. Wo er hinsah, Paläste, Bäume, Edelsteine, solche Schönheit im Paradies, doch all das gab ihm keine volle Freude.

Dann gab Allāh der Allmächtige Adam einige Sekunden, eine Sekunde oder vielleicht nur eine Drittel Sekunde lang – nicht Schlaf, aber, daß er von sich weg war. Wenn jemand schläft, ist er nicht in sich, nein, ein Schlafender ist nicht bei sich. Nein, er läßt sich zurück und schläft. Und über Adam, Friede sei auf ihm, kam für eine sehr kurze Zeit eine Art von Schlaf, und er wachte wieder auf. In dieser Zeit, die zu messen es keine Uhr oder Maßstäbe gibt, in dieser Zeiteinheit, da Allāh der Allmächtige Adam jenen Schlaf gegeben hatte, nach dem er schnell wieder aufgewacht war, hatte Allāh gerade unsere Großmutter Eva erschaffen. Dann öffnete Adam ﷺ die Augen und schaute und sah sie, und er war voller Freude. Er fühlte, daß er genau die Freude und das Vergnügen erreicht hat-

te, die er begehrte. Hundert Prozent Zufriedenheit erfüllte ihn, und er schaute auf keine andere Schönheit in den Paradiesen, nein, seine Augen hefteten sich nur auf sie, und er sagte: „Sie ist es, sie ist es, die mein Herz jetzt mit Freude erfüllt.“ Und er sprach: „Komm!“ Und unsere Großmutter entgegnete: „Nein, komm du!“ Und er stand auf und ging zu ihr.

Ja, das Paradies war für ihn erfüllt. Wenn im Paradies nichts gewesen wäre, sein Herz wäre erfüllt gewesen von der Schönheit unserer Großmutter. Das erfreute ihn so, erfüllte ihn so mit Freude! Wenn sie in einem Gefängnis gewesen wären, hätte es ihnen nichts bedeutet, in einem Gefängnis oder einem Palast zu sein.

Dies ist jetzt eine Welt, auf die Allāh der Allmächtige unseren ersten Großvater und unsere erste Großmutter schickte, um hier zu sein, und Adam und Eva waren selbst glücklich, auf Erden zu sein – obwohl dies die Welt der Schwierigkeiten und Probleme, des Bösen und der Teufel ist; sie aber waren glücklich. In dieser Welt verletzt alles die Menschen, aber sie waren miteinander glücklich. Sie empfanden: „Jetzt sind wir im Paradies, im wahren Paradies, weil unsere Herzen in Zufriedenheit sind und voller Liebe.“ Und ihre Schönheit ist genug, mehr als genug, denn es ist mehr als die Schönheit aller Paläste und Gärten des Paradieses.

Das ist ein Beispiel für Leute, das zeigt, daß wenn einer mit seinem Geliebten ist, er überall sein kann und glücklich ist und Freude hat. Wenn er seinen Geliebten verliert und man ihn sogar in einem Palast steckte – nicht einmal hier, sondern im Paradies –, würde er keine Freude daran finden. So gibt Allāh der Allmächtige Seinen Dienern Freude hier und hiernach. Und

die Freude, daß sie hier Allāhs des Allmächtigen geliebte Diener finden, läßt sie schon hier im Paradies sein. Aber denen, die nicht glücklich mit ihrem Herrn, ihrem Schöpfer, sind, verursacht alles Schwierigkeit, läßt sie unzufrieden sein, und ihre Herzen werden voller Furcht sein.

Und so gibt es Freude in diesem Leben, aber nicht für jene Leute, die Milliarden Dollar, Pfund oder Euro haben! Diese Millionen oder Milliarden bereiten ihnen hier niemals Freude oder Vergnügen.

Anders jene, sie mögen zerbröckeltes, trocknes Brot essen – oder wie die Gefährten Sayyidīnā Muḥammads ﷺ nur eine oder zwei Datteln in 24 Stunden aßen und kein Brot, nicht einmal trockenes Brot –, sie waren glückliche Leute. Sie waren zufrieden, und sie fühlten sich in Sicherheit, denn sie waren mit ihrem Geliebten!

O Leute, versucht die himmlische Botschaft zu verstehen! Versucht die Bedeutung der Prophetenschaft zu verstehen! Ihr müßt versuchen zu verstehen, wozu Propheten gekommen sind und wozu sie geschickt worden sind – dann solltet ihr eine neue Atmosphäre finden. Wenn ihr in sie hineinlauft, könnt ihr zufrieden sein, könnt ihr in Freude sein. Ihr solltet glücklich sein und in Frieden, wenn ihr versteht, welches der Hauptzweck ist, Gesandte von den Himmeln zu den Leuten zu schicken. Wenn ihr himmlischen Leuten folgt, die immer von der Erde aus mit den Himmeln verbunden sind, tretet ihr in eine neue Atmosphäre ein, in der ihr den Geschmack eines Lebens von Freude und Zufriedenheit empfindet.

Wenn nicht, gibt es eine andere Atmosphäre. Wenn ihr in sie hineinlauft, auch wenn ihr der Reichste seid, der Mächtigste auf Erden, so wird ihre Atmosphäre wie ein Gefängnis für sie sein.

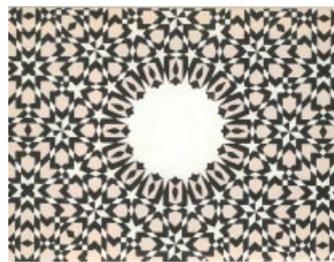
Selbst wenn sie Milliarden und Paläste und Macht und Titel haben – ihre Atmosphäre ist eine andere. Und die Atmosphäre der Gläubigen ist etwas anderes! Gläubige mögen die Freude dieses Lebens schmecken. Doch Ungläubige schmecken nur die Schwierigkeiten und die Bitterkeit des Lebens; sie sind ständig in Schwierigkeiten, Leiden und Elend.

O Leute, schaut einmal mehr! Euer Leben läuft einem Ende zu! Schaut, bevor euer Leben zu Ende geht, in welcher Atmosphäre ihr lebt! Wenn ihr nicht glücklich seid, bedeutet das, daß ihr auf dem falschen Weg seid und in einer vergifteten Atmosphäre. Wechselt eure Atmosphäre! Mit jedem Schritt, den ihr machen mögt, wenn ihr eure Atmosphäre von einer schlechten und vergifteten in eine gute umwandeln wollt, könnt ihr sie ändern! Ihr könnt einen Ausgang finden! Es ist nicht wie auf Autobahnen, wo nur selten Ausfahrten kommen, wo eine Ausfahrt hier oder auf jener Seite angezeigt wird. Vielmehr ermöglicht Allāh der Allmächtige bei jedem Schritt einen Ausweg, damit der Weg zur besten Atmosphäre gefunden werden kann. Mit nur einem Schritt könnt ihr eure Atmosphäre in eine gute umändern, und ihr solltet glücklich sein! Ihr solltet glücklich sein!

In eurem Leben solltet ihr glücklich sein, wenn ihr dieses zeitliche Leben verlaßt, solltet ihr zufrieden sein, wenn ihr beerdigt werdet, solltet ihr zufrieden sein, und wenn eure Seele von euch genommen und in die göttliche Gegenwart geschickt wird, solltet ihr glücklich sein.

Möge Allah euch segnen und mir vergeben, zu Ehren Seines meistgeehrten Dieners in Seiner göttlichen Gegenwart Sayyidīnā Muḥammad ﷺ,

Fātiḥa. ♦



Seele und Blut

*Fortsetzung des Gesprächs von
Zero Quensel mit Sheikh Adnān*

Z.: Haben Tiere auch eine Seele in ihrem Blut?

A.: Natürlich, aber es ist eine Widerspiegelung der Seele und des Blutes der Menschen. Das Licht der Menschheit spiegelt sich in den Tieren wider. Und deshalb wird Allāh am Tage des Gerichts all diese Tiere versammeln und sie befragen, und all ihr Preisen und Segen wird auf die Menschen kommen.

Z.: Wenn die Tiere also Seele haben, liegt der Unterschied zu ihnen darin, daß sie keine Willenskraft haben?

A.: Nein, nicht nur darin. Sie haben keine Willenskraft, also sind sie nicht verantwortlich, und ihre Seele ist nicht wie die Seele der Menschen. Allāh der Allmächtige sprach über die Seele der Menschen: „Wenn Ich ihn vollkommen mache, vollende Ich ihn. Ich blase Meinen heiligen Atem durch Meine Seele in ihn. So verneigt euch vor ihm, o Engel, o Jinn, alle Schöpfung, verneigt euch vor dem, in den Ich mit Meinem heiligen Atem von Meiner Seele blase.“

[...] Es gibt zwei Arten von Blut; das stoffliche Blut entsprechend der Medizin, und die Wirklichkeit des Blutes, das mit

den Himmeln, mit Allāh dem Allmächtigen verbunden ist.

[...] Es gibt eine andere Art von Blut, das Allāh ausschließlich Propheten, Botschaftern Allāhs des Allmächtigen und all ihren Abkömmlingen vorbehielt. Das Blut 'Isās عليه السلام ist nicht wie das Blut von mir oder dir. Es ist etwas anderes.

Z.: Andere Engel?

A.: Ein anderer Fluß, da vom Siegel der Propheten.

Z.: Spirituell oder auch materiell?

A.: Materiell und spirituell, denn das Blut aller 124 000 Propheten stammt von ihrem spirituellen Vater Muḥammad صلى الله عليه وسلم, dem Siegel der Propheten, verbunden mit dem Blut, das von Sayyidinā Ādam kommt, عليه السلام, ihrem physischen Vater. Durch dieses Zusammenspiel ist ihr Blut von jedem anderen vollkommen unterschieden. Würde man das Blut eines Propheten untersuchen, die Grundsubstanz wäre eine andere.

[...] In unserem Körper dient alles dem Blut: die Lungen, die Leber, die Bauspeicheldrüse; nicht umgekehrt. Durch den Blutkreislauf wird das geheiligte Element, das Allāh der Allmächtige in uns gelegt hat, die Seele, in alle Teile des Körpers, vom Kopf bis zu den Zehenspitzen, getragen. Warum es überall hingehen muß? Weil die Seele jedes Teil erreichen muß, denn der Körper bleibt durch die Seele am Leben erhalten.

Z.: Und was ist die Arbeit der Engel?

A.: Die Engel sind die spirituelle Seite des Blutes, was Allāh der Allmächtigeso gemacht hat, daß jedes einzelne Atom des Blutes von einem Engel kontrolliert und regiert wird, durch Preisen und Rühmen Allāhs des Allmächtigen, so daß dieses Atom im Blut am Leben bleiben kann.

Z.: Dann hat jedes Atom einen eigenen Engel?

A.: Einen eigenen Engel, und jeder Engel hat einen Namen von den göttlichen Worten der Namen Allāhs des Allmächtigen, die Er Ādam عليه السلام gab. Jeder von uns ist vom anderen unterschieden, und jeder Name ist vom anderen unterschieden. Jeder dient dem anderen durch einen anderen Namen, mit dem Allāh der Allmächtige ihn bekleidet, um in Seiner Göttlichen Gegenwart dargestellt zu werden.

So sind jene Engel dafür wichtig, die Seele immer wieder aufzuladen. Jene Engel bilden eine Verbindung zwischen der Seele und dem Blut und den Himmeln.

Z.: Und wo ist der Engel in dem Moment, da das Blut den Körper verläßt?

A.: Der Engel geht schnell hinauf zum *Sidratu l-Muntaha*. Dort ist ein *Maqam*, den Sayyidinā Jibrīl beschützt. Es ist ein großer Baum, der die Sieben Himmel bedeckt, und Sayyidinā Jibrīl ist wie ein „Body guard“, der über ihn wacht. Unter ständiger Verherrlichung Allāhs des Allmächtigen gehen jene Engel hinauf zu diesem Baum, und dann wird es für euch in den Büchern aufgeschrieben werden. [...]

Z.: Was geschieht, wenn man *ḥalāl* schlachtet?

A.: Allāh der Allmächtige liebt den *Shahīd*. Wenn solches Blut herauskommt, ist es nicht tot. Engel kommen schnell und geben es einem andern. Es bleibt lebendig, indem es von einer Seite zur anderen wandert. Es gibt Werkzeuge, die Allāh der Allmächtige den Engeln gegeben hat, um das Blut jener *Shahīds* aufzunehmen und in nicht totes Blut zu übertragen. Dasselbe geschieht mit etwas, was im Namen Allāhs des Allmächtigen geschlachtet wird. Die Engel erhalten dieses Blut lebendig.

Alles andere Blut, auf das der Name Allāhs des Allmächtigen

nicht ausgesprochen wurde, wie bei Frauen, wenn sie bluten, oder einem, der sich verwundet hat, ist totes Blut, und eine Teilnahme beim Gebet ist nicht erlaubt, da es nicht sauber ist. ...

Z.: Haben *Jinn* irgend etwas mit Blut zu tun?

A.: Auf keinen Fall mit dem Blut verbunden. *Astaghfirullah!*

Z.: Und sie haben auch kein Blut.

A.: Sie haben kein Blut, da sie aus rauchlosem Feuer erschaffen wurden. Aber Allāh der Allmächtige hat ihnen die Macht gegeben, in die Adern zu gelangen, ohne das Blut zu berühren. Warum? Weil sie durch diese Adern zu deinem Herzen gehen können.

Z.: Und die Engel sind im Blut?

A.: Ja. Aber Engel sind aus Licht gemacht. *Jinn* sind mit dem Ego verbunden, der egoistischen Welt von uns. So können sie in die Adern eintreten, ohne das Blut zu berühren.

Es ist ein Schleier zwischen ihnen, so daß sie nur flüstern können. Durch die Adern kann das Herz leicht erreicht werden, wo sie einem schlechte Dinge über Allāh den Allmächtigen, über andere, einflüstern können. Derart wirst du innerlich keinen Frieden haben, sondern Konflikte, zwei Persönlichkeiten. All das kommt vom Flüstern der *Jinn*.

Fortsetzung ...

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPÖHR VERLAG • Rebmättelweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • Jahres-Abo (mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben): 10,- Euro • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) V.i.S.P.: Selim Spöhr •